

**Vorlage Nr. 14/0062**

Federf. Stadtamt: Referat Wirtschaftsförderung und Kommunikation

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	Kenntnisnahme	06.02.2014	4

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Vermittlungsservice (Arbeitgeberservice) Jobcenter Kreis Recklinghausen - Gladbeck**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

**Optionskommune Kreis Recklinghausen**

Zum 01.01.2012 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) den Kreis Recklinghausen als kommunalen Träger (zKT) zugelassen. Der Kreis ist seitdem für die Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II zwar allein verantwortlich, hat die Durchführung der ihm obliegenden Aufgaben aber den kreisangehörigen Städten in einer Heranziehungssatzung zur Entscheidung im eigenen Namen übertragen.

Die kreisangehörigen Städte führen in örtlichen Jobcentern die übertragenen Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung aus. Von der Übertragung ausgenommen sind u.a.:

- Erstellung des Arbeitsmarktprogramms,
- Gesamtkoordination einschließlich Planungsunterstützung für den Arbeitgeberservice und die Ausbildungsstellenvermittlung,
- Abstimmung der überbezirklichen Arbeitsvermittlung sowie die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Arbeitsmarktakteuren und Netzwerkpartnern,
- Koordination von Förderprogrammen.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Lt. Beteiligungssatzung werden die kreisangehörigen Städte an den dem Kreis Recklinghausen entstehenden Nettobelastungen ab dem Jahr 2013 mit 50 % direkt beteiligt. Der übrige Aufwand wird über die Kreisumlage im Kreishaushalt abgewickelt.

### **Vermittlungsservice (Arbeitgeberservices) Jobcenter Kreis Recklinghausen**

Der Kreis Recklinghausen hat 2013 einen eigenständigen Vermittlungsservice eingerichtet, um sich gegenüber dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit, der am gleichen Markt agiert, auf Dauer zu profilieren und zu behaupten.

Damit wird eine wichtige Forderung des Optionsantrages, nämlich die Einrichtung eines kreisweiten, dezentral ausgerichteten Vermittlungsservices, erfüllt. Dieser gliedert sich in folgende Bereiche:

- Gesamtkoordination, regionale Koordination, Steuerung und Vernetzung unmittelbar beim Kreis,
- Koordination regionaler und überregionaler, d.h. auch über den Kreis hinausgehender Aktivitäten, durch im Verbund arbeitende Fachexperten,
- lokale, dezentrale Ausrichtung durch in den örtlichen Jobcentern eingesetzte MitarbeiterInnen.

Der Gesamtkoordinator und die 3 Fachexperten unterliegen der Dienst- und Fachaufsicht des Kreises. Die Fachexperten koordinieren den fachlichen und regionalen Austausch, implementieren und verantworten regionale Veranstaltungen wie Messen und Börsen. Sie sind erste Ansprechpartner für die zugeordneten örtlichen Jobcenter in allen Fachfragen.

Die Dienst- und Fachaufsicht über die übrigen MitarbeiterInnen obliegt den jeweiligen örtlichen Leitungskräften. In Gladbeck sind zwei zusätzliche Stellen eingerichtet und Ende des Jahres besetzt worden. Insgesamt stehen hier 3,5 Stellen für örtlich wahrzunehmende arbeitgeberorientierte Aufgaben zur Verfügung.

Die 4 Mitarbeiterinnen des lokalen Arbeitgeberservices in Gladbeck sind auf einzelne Berufsgruppen spezialisiert und bieten den Unternehmen eine aktive Unterstützung bei der Besetzung der offenen Stellen an.

Auf der Grundlage des Arbeitsmarktprogramms (Strategie- und Umsetzungsprogramm) 2014 der Vestischen Arbeit Jobcenter Kreis Recklinghausen, das sich derzeit noch in der Abstimmung befindet, wird auch weiterhin angestrebt, die Förderung in den ersten Arbeitsmarkt weiter zu intensivieren.

2013 war zwar eine rückläufige Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Von den sinkenden Arbeitslosenzahlen und vom Beschäftigungswachstum profitieren Langzeitarbeitslose aber deutlich unterdurchschnittlich.

Um die Beschäftigungssituation für Gladbecker Leistungsberechtigte zu erhöhen, sind weitere Verbesserungen mit folgenden Schwerpunkten geplant:

- Intensivierung der Arbeitgeberkontakte
- Individuelle Unterstützung und Beratung der Unternehmen bei der Personalauswahl
- Qualifizierung von Bewerberinnen und Bewerbern zur frühzeitigen vorausschauenden Fachkräfteplanung
- Maßnahmen zur Unterstützung des saisonalen Personalbedarfs.

Es wird erwartet, dass auf den lokalen Arbeitgeberservice mindestens 10 % der Beschäftigungsaufnahmen (Integrationen) zurückzuführen sind und so ein nennenswerter Beitrag zur Senkung der passiven Leistungen, die die Stadt Gladbeck nach der Beteiligungssatzung (Kosten der Unterkunft) aufzuwenden hat, erfolgt.

Für das Jahr 2014 ist eine intensivierete Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung und Arbeitgeberservice geplant, um dieses Angebot des Jobcenters an die Gladbecker Arbeitgeber stärker bekannt zu machen. Diese Zusammenarbeit soll insbesondere in den Bereichen Akquisition, Unternehmensbetreuung, Existenzgründungen und Fachkräfteentwicklung erfolgen.

Die Vorlage wird in der Sitzung noch mdl. ergänzt (Power-Point-Präsentation).

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Die Mitglieder des Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i.V.

---

- Rainer Weichelt -  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

- X Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am 06.03.2014 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: